

zumeist aus Korkleichen, so daß Kork und Korkstöpsel in ansehnlichen Mengen zur Ausfuhr gelangen (bedeutende Korkschnidereien in Gerona bei Barcelona). Eine große Rolle spielt der Wein-, Obst- und Gemüsebau in den südlichen und östlichen Randprovinzen Spaniens und in dem nördlichen Teil Portugals. Wein, Trauben, Rosinen, Südfrüchte bilden ein hervorragendes Ausfuhrprodukt in Barcelona, Taragona, Alicante, Valencia, Malaga und Oporto (Portwein). Die ausgedehnten Brachländer auf den Hochebenen dienen großen Schafherden (Merino) als Weideplätze. Sonst werden noch Stiere (der Stiergefechte wegen), Maultiere und Pferde (Andalusien) gezogen. Der Silberreichtum Spaniens zog schon in frühester Zeit Kolonisten herbei; die Ausbeute ist aber zurückgegangen und erst in neuester Zeit mit Hilfe fremder Kapitalien wieder emporgeblüht. Besonders reich an Metallen ist die Sierra Morena. Eisen findet sich am Golf von Biscaya, Kupfer in Hueloa am Rio Tinto, Silber bei Linares, Quecksilber bei Almaden. Die Metallindustrie beschränkt sich meist auf die Herstellung des Rohmaterials, das nach England und Deutschland (Eisen) ausgeführt wird. Man kann drei Industriegebiete unterscheiden: die Nordküste mit Metallindustrie, Katalonien mit Textilindustrie (Baumwolle) und Andalusien mit Metallverarbeitung und kleineren Gewerben. Die Gold- und Schmuckwarenindustrie stand früher in hoher Blüte; der Bedarf wird heute durch deutsche Fabrikate gedeckt. Der Hauptstütz des Handels, der Industrie und Schifffahrt ist Barcelona, Sevilla ist Sitz der Tabakindustrie (größte Zigarrenfabrik Europas, Staatsmonopol). In Portugal haben Lissabon und Porto die einzigen größeren Betriebe in der Woll-, Baumwoll- und Seidenfabrikation. Im Südosten an der spanischen Grenze wird Kupfer gefunden und verhüttet. Lissabon und Porto sind die einzigen großen Handelsstädte; Mittelstädte fehlen in Portugal ganz. Die spanischen Balearen (oder Schlederereinseln) erzeugen Öl, Wein und Südfrüchte. Palma auf Mallorca hat lebhaften Handel und Textilindustrie. Die portugiesischen Azoren, aus Lava und Asche bestehend, haben ein ozeanisches, gleichmäßig mildes Klima und eine üppige Vegetation. Zur Ausfuhr gelangen Orangen und Ananas für den englischen Markt, ferner Bataten für die Spiritusbrennereien. Die Insel Fayal (Hasenort Horta) ist Stützpunkt des ersten deutsch-amerikanischen Kabels von Emden nach New York. Das portugiesische Madeira (Madeirawein) ist Kurort für Lungenkranke.

Italiens wichtige Wirtschaftsgebiete sind die Poebene, die Riviera, Unteritalien und Sizilien. In der Poebene nimmt der Anbau von Weizen, Mais und Reis den größten Raum ein. Wegen der Bevölkerungsdichte (116 auf 1 qkm) muß aber das Land bedeutende Mengen an Getreide einführen. Mit dem Getreidebau sind Wein- und Baumkulturen vereinigt; in der Lombardei sind die Felder von Maulbeerbäumen, im Süden von Oliven durchzogen, zwischen denen die Rebe rankt. Italien ist mit einer Jahresproduktion von 30 Mill. Hektoliter (Frankreich produziert 60 Mill. Hektoliter, Spanien 28, Deutschland